

*Newsletter*

*Nr. 07/2022*



**HOSPIZ-VEREIN** Gießen e.V.

Ambulanter Hospizdienst

## Inhalte

- Einleitung Vorstand
- Ehrenamt stellt sich vor – „Ich leiste meinen Beitrag“
  - Uta Spamer und Ole
  - .....
- Junges Ehrenamt
- Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen
- Projekt Wettenbergschule
- Buchvorstellung
- Projekt Trauerspaziergänge
- Termine

LINKS:

[www.dhpv.de](http://www.dhpv.de)

[www.hpv-hessen.de](http://www.hpv-hessen.de)

[www.haus-samaria-giessen.de](http://www.haus-samaria-giessen.de)

[www.ag-hospiz.de](http://www.ag-hospiz.de)

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiter: innen, liebe Leser,

neben den Aktivitäten anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Vereins und der üblichen Vereinsarbeit bleibt für 2022 die Hoffnung, dass wir weitestgehend bei unserer Arbeit und wir persönlich von COVID-19 verschont bleiben und wie gewohnt unseren Aufgaben bei der Schulung, in den Gruppenstunden, bei der Supervision und den Sterbe- und Trauerbegleitungen nachkommen können.

Bei allem Leid, das mit COVID-19 verbunden ist, hat das Virus uns aber auch die Augen geöffnet für die Bedeutung der Mensch zu Mensch Kommunikation und welche Folgen aus Einsamkeit resultieren können. Digitalisierung kann eben menschliche Artikulation und Veränderung der Miene als Ausdruck von Empfindungen, Wünschen und Gedanken nicht ersetzen.

Wir freuen uns auf Begegnungen mit Ihnen

Erwin Kuhn (Vorsitzender)

## Der Vorstand

Erwin Kuhn, Vorsitzender

Monika Hähner-Gläsel, stellv. Vorsitzende

Dr. Martin Scheld, Schatzmeister

Dr. Ruh Schünemann, Schriftführerin

Dr. Winfried Hoerster, stellv. Schriftführer

Dr. Barbara Breitbach, Beisitzerin

Dr. Margot Schneider-März, Beisitzerin

Robert Cachandt, Ehrenvorsitzender

## Ehrenamt stellt sich vor

„Ich leiste meinen Beitrag“

### Steckbrief

Name: Uta Spamer und Ole (Therapiehund)

Zertifizierung Hospizbegleiter:

seit 19.06.2018

Beruf: Dipl.-Pädagogin

Fachkraft f. Kinderschutz und  
tiergestützte Therapie

Alter: 51 Jahre

Wohnort: Gießen



### Ehrenamt:

Ich bin dabei, weil die Begegnungen mit den Menschen im Hospiz ein unglaublich wertvolles Geschenk sind!

Ich engagiere mich für meine Mitmenschen, weil das für mich Mitmenschlichkeit ausdrückt!

Ich bin ehrenamtlich dabei, weil es mir Freude macht

Ich leiste einen Beitrag, weil jeder einen Beitrag leisten sollte

Ich begleite Menschen, damit es mehr glückliche Momente auf unserer Welt gibt

Ich setze mich ein für ein friedliches Miteinander von Menschen, Tieren und Natur

Meine ehrenamtliche Tätigkeit gibt mir unendlich viele wunderbare Momente!

Meine Motivation ist Menschlichkeit und Nächstenliebe

Mir ist das Engagement wichtig, weil sich mein Herz durch jede Begegnung füllt

**Verein:**

Der Hospiz-Verein Gießen ist für mich eine absolute Herzens-Institution mit jeder Menge wunderbaren und engagierten Menschen!

Ehrenamtlich dabei zu sein heißt für mich Teil einer großen und bunten Gemeinschaft sein zu dürfen

Gemeinsam können wir lernen, lachen, weinen, reden, schweigen, wachsen, fühlen, Fragen stellen, Mensch sein

Der Hospiz-Verein Gießen bedeutet für mich eine wichtige Oase inmitten unseres viel zu hektischen Alltags

Ich bin dabei, weil es ein Geschenk ist dabei zu sein

Mitglied sein ist mir wichtig, weil jeder Mensch sich für eine bestimmte Herzensangelegenheit engagieren sollte

## „Ich leiste meinen Beitrag“

### Steckbrief

Name:

Zertifizierung Hospizbegleiterin:

seit 2014

Beruf:

Alter: 69 Jahre

Wohnort:

### Ehrenamt:

Ich bin dabei, **weil ich ausreichend Zeit habe.**

Ich engagiere mich für meine Mitmenschen, weil **ich es in meinem Leben bislang sehr gut hatte, ich möchte mich dafür bedanken. Mein Vater hat früher zu mir gesagt: „Wir sollten uns stets für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, engagieren.“**

Ich bin ehrenamtlich dabei, weil **viele Dinge nur ehrenamtlich geleistet werden können. Hauptamtliche Mitarbeitende benötigen in solchen Feldern Unterstützung. Nur so kann eine Gesellschaft gut funktionieren.**

Ich leiste einen Beitrag, weil **ich selbst bereits erfahren habe, dass ehrenamtliche Arbeit notwendig ist.**

Ich begleite Menschen, damit **ihr Tag vielleicht ein wenig schöner wird, damit sie außerhalb der Familie noch einen Ansprechpartner haben.**

Ich setzte mich ein für **Menschen in ihren letzten Lebensjahren.**

Meine ehrenamtliche Tätigkeit gibt mir **das Gefühl, einen Teil meiner freien Zeit sinnvoll zu nutzen.**

Meine Motivation ist **mein christlicher Glaube.**

Mir ist das Engagement wichtig, weil .....

## **Verein:**

Der Hospiz-Verein Gießen ist für mich, **eine wichtige Anlaufstelle für viele Fragen des Lebens.**

Ehrenamtlich dabei zu sein, heißt für mich .....

Gemeinsam können wir **viel mehr erreichen als jeder für sich allein.**

Der Hospiz-Verein Gießen bedeutet für mich, **dass ich mich dort intensiv mit vielen Fragen des Lebens beschäftigen kann und stets im Austausch mit anderen sein kann.**

Ich bin dabei, um .....

Mitglied sein ist mir wichtig, weil **mein Mann und ich auch einen finanziellen Beitrag leisten wollen, weil wir die Idee unterstützen möchten, da sind Vereinsstrukturen oft sehr nützlich.**

## Junges Ehrenamt

Auf der Basis eines vom Deutschen Hospiz- und Palliativverband herausgegebenen Arbeitspapiers „Junges Ehrenamt“ möchten wir uns diesem Thema zuwenden. Dabei geht es im Kern um die Frage, wie die Motivation junger Menschen für die ehrenamtliche Hospizarbeit geweckt und gefördert werden kann und welche Erwartungen junge Menschen an einer Mitarbeit im Hospiz-Verein verbinden.

Inzwischen sind in unserem Hospiz-Verein alle Generationen in die ehrenamtliche Arbeit eingebunden. Mit dem Blick auf die Gewinnung jüngerer Menschen für die ehrenamtliche Hospizarbeit stellen sich u.a. folgende Fragen:

- Wie wecken wir die Interessen junger Menschen an der Hospizarbeit,
- Wie und durch welche Maßnahmen können Eintrittsbarrieren abgesenkt werden,
- Welche Erwartungen bestehen hinsichtlich der Qualifikation zum(r) ehrenamtlichen Mitarbeiter: in,
- Welche Interessen bestehen an einer Mitarbeit in Netzwerken (analog und digital) und welche Präferenzen bestehen hinsichtlich der Kommunikationsmittel usw. Und dass alles aus dem Bildwinkel junger Menschen.

Wenn sie ihre Gedanken einbringen oder mitwirken möchten, wenden sie sich bitte an Frau Mirjam Weiß-Arzt (Tel: 0641-3012912, [m.weiss-arzt@hospizverein-giessen.de](mailto:m.weiss-arzt@hospizverein-giessen.de))

(Erwin Kuhn)

## **Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen**

Die Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland hat auch mit Hinblick auf die Folgen von COVID-19 in einer für die Öffentlichkeit bestimmten Plakataktion auf die Bedeutung und Grundlage der Hospiz- und Palliativversorgung inhaltlich mit fünf Leitsätzen aufmerksam gemacht.

1. Das Recht, in Würde zu sterben,
2. Das Recht auf individuelle Betreuung und Begleitung
3. Das Recht auf fachlich gute Behandlung und Begleitung,
4. Das Recht auf Behandlung und Betreuung nach neuesten Erkenntnissen und
5. Das Recht auf Behandlung nach den internationalen Empfehlungen und Regeln.

Ihr Hospiz-Verein teilt diese Leitsätze inhaltlich und unterstützt die Aktion. Bei Interesse an weiteren Informationen wenden Sie sich bitten an das Büro des Hospiz-Vereins oder unter [www.charta-zur-betreuung-sterbender.de](http://www.charta-zur-betreuung-sterbender.de)

Erwin Kuhn

## Projekt „Das Sterben ins Leben holen“

Am 03. November 2021 stellte unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Jasmin Sayid, zusammen mit einer Kollegin, den Hospiz-Verein Gießen und seine Arbeit an der Gesamtschule Wettenberg vor.

### Das Sterben ins Leben holen

Hospizverein Gießen stellt sich an der Gesamtschule Gieberger Land vor

Wettenberg (pm). Ein Tabuthema zu brechen, war die Idee der Religionslehrerinnen Jasmin Sayid und Emeli Hix, die ihren Schülern einen anderen Zugang zum Thema Sterben und Tod ermöglichen wollten. Dies ist mit der erstmaligen Veranstaltung des Hospizvereins an der Gesamtschule Gieberger Land (GGL) mehr als gelungen. Den Kontakt zu dem seit 25 Jahren bestehenden Verein hatte Sayid ermöglicht, die hier selbst Mitglied und als ehrenamtliche Hospizbegleiterin aktiv tätig ist.

Der Abbau von Ängsten und das Aufeinanderzugehen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung für die Klassen 10 der Gesamtschule. Der stellvertretende Schulleiter Thomas Eckhardt betonte, wie wichtig Realbegegnungen für Schüler seien.

Die Koordinatorinnen des Vereins, Mirjam Weiß-Arzt und Marion Lücke-Schmidt stellten zunächst den Hospizverein Gießen und seine Aufgaben vor. Anschließend hatten die Schüler die Gelegenheit, die 13 eingeladenen Ehrenamtlichen in Kleingruppen zu ihrer Tätigkeit und Motivation zu interviewen. Dabei gibt es vier Bereiche, in welchen die Ehrenamtlichen des Vereins aktiv sind.

#### Wertvolle Entlastung

Das Hospiz Haus Samaria ist dabei nur ein Teil der Aufgabenfelder, außerdem gibt es die Palliativstation des Uniklinikums, auf welcher die ehrenamtlichen Mitarbeiter tätig sind sowie den Bereich der häuslichen Sterbebegleitung und die Besuche in Alten- und

Pflegeheimen. Das Anliegen des Vereins ist es, sterbenden Menschen Zeit zu schenken, die Angehörigen bei Abschied und Trauer zu unterstützen und die Freunde und Familien der Angehörigen zu entlasten.

Eine Teilnehmerin aus Staufenberg erzählte den Schülern, dass sie Sterbebegleiterin geworden ist, weil sie dabei Menschen unterschiedlichster Couleur mit ihren Bedürfnissen und deren Geschichten kennenlernen. Sterbende wünschen sich Alltäglichkeiten, wie etwa ein gutes Essen oder jemanden, der mit ihnen noch einmal lacht. »Sterbende sind nicht tot, sondern genau solche Individuen mit Bedürfnissen wie alle anderen Menschen auch«, hieß es.

Eine andere Teilnehmerin versuchte den Schülern die positive Seite des Todes aufzuzei-

gen und den Tod aus der Tabuzone zu holen. »Es befriedigt ungemein, wenn man etwas Sinnvolles machen kann.« Die Schüler erfuhren, dass Sterbebegleiter eine neunmonatige Ausbildung absolvieren.

Viele werden Sterbebegleiter, da sie einen eigenen Verlust erlitten oder selbst eine Krankheit durchlebt haben und sie auf diese Weise der Gesellschaft etwas zurückgeben wollen. Im Allgemeinen stellt die Sterbebegleitung für die Ehrenamtlichen eine Bereicherung für deren Alltag dar und dient somit auch der persönlichen Weiterentwicklung. Der Hospizverein würde sich sehr freuen, wenn sich auch junge Leute hier mit einbringen würden. In der GGL kann man sich vorstellen, das Projekt mit dem Hospizverein Gießen jährlich auszurichten.

### Hospizverein Gießen stellt sich an der Gesamtschule Gieberger Land vor

#### „Wir holen das Sterben ins Leben!“

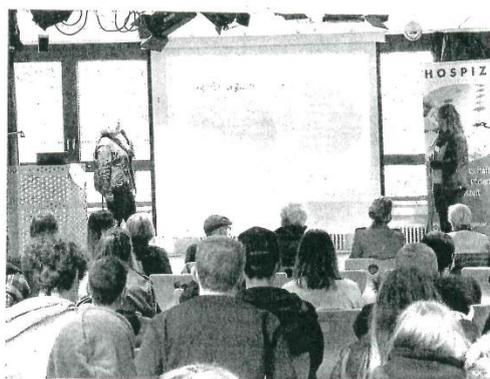
Ein Tabuthema zu brechen, war die Idee der beiden Religionslehrerinnen Jasmin Sayid und Emeli Hix, die ihren Schülern einen anderen Zugang zum Thema Sterben und Tod ermöglichen wollten. Dies ist mit der erstmaligen Veranstaltung des Hospizvereins an der GGL mehr als gelungen. Den Kontakt zu dem seit 25 Jahren bestehenden Verein hatte Jasmin Sayid ermöglicht, die hier selbst Mitglied ist und als ehrenamtliche Hospizbegleiterin aktiv tätig ist. Der Abbau von Ängsten und das Aufeinander-Zugehen stand dabei im Mittelpunkt der Veranstaltung für die Klassen 10 der Gesamtschule. Der stellvertretende Schulleiter Thomas Eckhardt freute sich sehr über das Projekt und betonte, wie wichtig Realbegegnungen für Schüler seien. Die Koordinatorinnen des Vereins, Mirjam Weiß-Arzt und Marion Lücke-Schmidt stellten zunächst den Hospizverein Gießen und seine Aufgaben vor. Anschließend hatten die Schüler die Gelegenheit, die 13 eingeladenen Ehrenamtlichen in Kleingruppen zu ihrer Tätigkeit und Motivation zu interviewen. Dabei gibt es vier Bereiche, in welchen die Ehrenamtlichen des Vereins aktiv sind. Das Hospiz Haus Samaria ist dabei nur ein Teil der Aufgabenfelder, außerdem gibt es die Palliativstation des Uniklinikums, auf welcher die ehrenamtlichen Mitarbeiter tätig sind, sowie den Bereich der häuslichen Sterbebegleitung und die Besuche in Alten- und Pflegeheimen. Das Anliegen des Vereins ist es, den sterbenden Menschen Zeit zu schenken, die Angehörigen bei Abschied und Trauer zu unterstützen und die Freunde und Familien der Angehörigen zu entlasten.

Adelheid aus Staufenberg erzählte den interessierten Schülern, dass sie Sterbebegleiterin geworden ist, weil sie dabei Menschen unterschiedlichster Couleur mit ihren Bedürfnissen kennenlernt und deren Geschichten. Sterbende wünschen sich Alltäglichkeiten wie z.B ein gutes Essen oder jemanden, der mit ihnen noch einmal lacht. Sterbende sind nicht tot, sondern genau solche Individuen mit Bedürfnissen wie alle anderen Menschen auch. Sina versuchte den Schülern die positive Seite des Todes aufzuzeigen und den Tod aus der Tabuzone zu holen. »Es befriedigt ungemein, wenn man etwas Sinnvolles machen kann.« Eine

Schülerin aus der Klasse 10 interessierte, wie man Sterbebegleiterin werden kann. Hierzu muss man eine 9-monatige Ausbildung absolvieren und kann dann als Hospizbegleiter in den Einsatz gehen.

Es sind die besonderen Momente, die man mit dem Sterbenden erlebt. Ein Lächeln kann einem so viel Aufwind geben. Viele werden Sterbebegleiter, da sie einen eigenen Verlust erlitten haben oder selbst eine Krankheit durchlebt haben und sie auf diese Weise der Gesellschaft etwas zurückgeben wollen. Im Allgemeinen stellt die Sterbebegleitung für die Ehrenamtlichen eine Bereicherung für deren Alltag dar und dient somit auch der persönlichen Weiterentwicklung. Der Hospizverein würde sich sehr freuen, wenn sich auch junge Leute hier mit einbringen würden.

Die Gesamtschule Gieberger Land kann sich vorstellen, das Projekt mit dem Hospizverein Gießen jährlich durchzuführen.



## Buchvorstellung



Johanna Klug ist Jahrgang 1994 und seit 2014 als Sterbe- und Trauerbegleiterin in Deutschland und Südafrika aktiv. Sie schreibt sensibel und anschaulich über das Besondere im Alltäglichen:

*„Die Geschichten sterbender Menschen haben mich sensibler gemacht und mir einen klaren Blick für das Wesentliche gegeben....*

*Der Tod verbindet sich immer mit dem Leben, genauso wie das Leben mit dem Tod.....*

*Ich glaube und hoffe, dass Sie durch meine Geschichten genug mitbekommen haben. Sie brauchen keine Checkliste für Ihr Leben.“ (S. 145)*

Instagram: [@die\\_hanns](#) und [@endlich\\_endlos](#)

(Marion Lücke-Schmidt)

## Trauer-Spaziergänge

*Du gehst.  
Und du merkst es nicht immer, aber du fällst immer mit jedem Schritt,  
du fällst leicht nach vorne.  
Und dann fängst du dich selbst beim Fallen auf.*  
(Laurie Anderson aus dem engl. übersetzt)

In Gemeinschaft mit sich und der eigenen Trauer in Bewegung kommen, die Natur erleben, sich austauschen, durchatmen...

Herzlich möchten wir Sie gemeinsam mit anderen Menschen einmal im Monat zu einem Spaziergang von circa 2 Stunden im Gießener Umland einladen.

Eine anschließende Einkehr soll unseren Weg abrunden.

Wir freuen uns auf Sie.

*Ramona Holler und Lisa Ponto-Dauzenroth*

**Termine: So 03.04, So 12.06, So 28.08, So 09.10, So 04.12.**

Treffpunkt: Parkplatz Erlenweg in Wißmar

Start: 14:00 Uhr Ende ca. 16:00 Uhr

(anschl. Einkehrmöglichkeit Gasthof Erlenhof)



## Termine 2022

- 01 April 2022** Lesung  
Gabriele von Arnim liest aus ihrem Buch  
„Das Leben ist ein vorübergehender Zustand“  
Ort: Forum Volksbank Mittelhessen  
Schiffenberger Weg 110, Gießen (Eingang und  
Parkplätze von hinten, Zufahrt OBI, über den HOF)  
Beginn: 18.30 Uhr
- 04. Mai 2022** Jubiläums Mitgliederversammlung  
Grußwort Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher,  
Vortrag Herr Prof. Dr. Ulf Sibelius zu Beginn  
Ort: Netanya Saal, Altes Schloss, Gießen  
Beginn: 18.00 Uhr
- 17. Juni 2022** Konzert der LIO Big Band  
Ort: Innenhof Kloster Schiffenberg  
(bei schlechtem Wetter am 18.06.)
- 19. April 2022** Vorstellung/Austausch Hospiz-Verein Gießen  
Gemeindehaus im Alten Rathaus Cleeburg,  
19-21 Uhr
- 10.03.2022** Letzte Hilfe Kurs, Luthergemeinde Gießen  
**02.05.2022** Letzte Hilfe Kurs, Luthergemeinde Gießen  
**11.07.2022** Letzte Hilfe Kurs, Luthergemeinde Gießen  
**04.10.2022** Letzte Hilfe Kurs, Luthergemeinde Gießen
- 03.04.2022** Trauer-Spaziergänge, Erlental Wettenberg  
**12.06.2022** Trauer-Spaziergänge, Erlental Wettenberg  
**28.02.2022** Trauer-Spaziergänge, Erlental Wettenberg  
**09.10.2022** Trauer-Spaziergänge, Erlental Wettenberg  
**04.12.2022** Trauer-Spaziergänge, Erlental Wettenberg

## Impressum

Für die bereitgestellten Informationen ist der Vorstand des Hospiz-Verein Giessen e.V., vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Erwin Kuhn verantwortlich.

Bei Fragen helfen Ihnen gerne die Koordinatorinnen Frau Marion Lücke-Schmidt, Frau Stefanie Stuchly, Frau Miriam Weiß-Arzt und Anett Rönning weiter.

Redaktion: Anett Rönning (a.roennig@hospiz-verein-giessen.de)

Tel.: 0641-3012812

Mail: [info@hospiz-verein-giessen.de](mailto:info@hospiz-verein-giessen.de)

Hhttp:// [www.hospiz-verein-giessen.de](http://www.hospiz-verein-giessen.de)

Anschrift: Hospiz-Verein Giessen e.V., Paul-Zipp-Straße 183, 35398 Gießen

Sitz des Vereins Gießen, Vereinsregister Amtsgericht Gießen VR 2325

